



## Haus & Grund Mecklenburg-Vorpommern

Eigentümerschutz-Gemeinschaft der Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer

### Gemeinsam Interessen vertreten

# Kurioser „Ablasshandel“ für befristete Befreiungsbescheide in Rostock

**Betroffene Rostocker sollten die Zahlung unter Vorbehalt leisten und kurzfristig Widerspruch einlegen.**

Wie auch in anderen deutschen Städten existiert in der Hansestadt Rostock eine Satzung über die öffentliche Versorgung mit Fernwärme (Fernwärme-Satzung). In dieser ist u. a. auch die Möglichkeit der Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für Anschlussberechtigte geregelt.

Mit den Anträgen auf Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für Fernwärme treibt das Umweltamt der Hansestadt Rostock jedoch immer größere Stilblüten. Eines unserer Haus & Grund-Mitglieder teilte uns mit, dass ihm in diesem Zusammenhang mit dem Ersatz einer Gasheizung ein entsprechender Bescheid auf Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für Fernwärme erteilt wurde.

Allerdings erhob man hierfür ungeniert eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 28,00 Euro, obwohl im betreffenden Wohngebiet derzeit technisch noch gar nicht die Möglichkeit eines Fernwärmeanschlusses besteht. Unser Haus & Grund Mitglied zahlte die Gebühr unter Vorbehalt, legte umgehend Widerspruch gegen den Bescheid ein und erhielt nach einigen Monaten sein Geld ohne Kommentar oder Entschuldigung seitens der Stadtverwaltung zurück.

Dies ist ein weiteres Beispiel dafür, wie das Umweltamt der Hansestadt Rostock versucht, den Eigentümern in nicht berechtigter Weise Geld aus der Tasche zu ziehen, um so die permanent klamme Stadtkasse zu füllen – frei nach dem Motto: Erst einmal Gebührenbescheide erstellen und Geld einkassieren. Wer Widerspruch einlegt, bekommt sein Geld zurück. Wer es nicht tut, hat eben Pech gehabt und sein Geld ist weg.

#### Der Rostocker Haus & Grund-Vorstand rät seinen Mitgliedern:

1. Wenn Sie für den Austausch einer Gasheizung von der Stadt einen Bescheid auf Befreiung vom Anschluss und Benutzungszwang für Fernwärme erhalten und technisch ein Fernwärmeanschluss gar nicht möglich ist, legen Sie bitte umgehend Widerspruch ein.
2. Zahlen Sie die geforderte Verwaltungsgebühr unter Vorbehalt!
3. Fragen Sie ggf. nach, wenn die Rückzahlung der Gebühr nicht innerhalb von vier Wochen erfolgte.



#### Hinweis:

Gern berät der Rostocker Haus & Grund-Vorstand seine Mitglieder individuell, falls ihnen ebenfalls entsprechende Forderungen auferlegt wurden.

Wolfgang Hasselfeldt  
Geschäftsführer  
Haus & Grund Rostock

Am Stadthafen der traditionsreichen Hansestadt Rostock



# Wechsel der Vertreter von Haus & Grund M-V im NDR-Rundfunkrat

**Periodisch bedingter Wechsel in Gremien des NDR: Der stv. Vorsitzende von Haus & Grund Rostock, Wolfgang Hasselfeld (Bild links), löst Karin Redmann (Bild rechts), Mitglied im Vorstand Haus & Grund Schwerin, ab.**

Wie den meisten Lesern bekannt, vertritt der NDR-Rundfunkrat gesellschaftlich „querbeet“ die Interessen unterschiedlichster Bürgerinnen und Bürger im Sendegebiet der vier Bundesländer im Norden. Insgesamt kommen 58 Vertreter aus vier Bundesländern im Rundfunkrat zusammen und präsentieren dort durch ihre persönliche Einbringungen die gesamte Bandbreite des gesellschaftlichen Lebens in Norddeutschland: Kultur, Wirtschaft, Politik, Sport, Kirchen, Migranten und Organisationen (wie z. B. Haus & Grund Mecklenburg-Vorpommern) etc.

Von den Ländern vorgeschlagene gesellschaftliche Bereiche entsenden ihre Mitglieder zur ehrenamtlichen Arbeit in den NDR-Rundfunkrat. Dieser überwacht die Einhaltung der Programm-anforderungen des öffentlich-rechtlichen Senders und berät vorrangig den Intendanten in allgemeinen Program-mangelegenheiten. Die 58 Mitglieder des NDR Gesamt-Rundfunkrates setzen sich regional- bzw. bevölkerungszahlbedingt zusammen aus den NDR-Landesrundfunkräten in den vier Nord-Bundesländern (Tabelle):

Bundesland	Mitgliederanzahl
Niedersachsen	25
Hamburg	11
Mecklenburg-Vorp.	11
Schleswig-Holstein	11

Bis zu der im Mai 2017 abgelaufenen Arbeits-Periode brachte sich Karin



Redmann aus dem Vorstand von Haus & Grund Schwerin e. V. als organisierte Persönlichkeit für unsere Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer Mecklenburg-Vorpommerns ehrenamtlich ein.

Der Vorstand des Landesverbandes dankte der Unternehmerin Karin Redmann für ihren mehrjährigen engagierten Einsatz im NDR-Landes- und Gesamtrundfunkrat sowie ihre dort erbrachten erheblichen zeitlichen und persönlichen Aufwendungen.

Kaum einem unserer Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer in Mecklenburg-Vorpommern ist in den letzten Jahrzehnten aufgefallen, dass in unserem Land eine relativ ausgeglichene, mit dem Mieterbund gleichberechtigte und objektive Berichterstattung zur Thematik des privaten Haus-, Wohnungs- und Grundeigentums im NDR-Fernsehen sowie dem NDR-Hörfunk erfolgte.

Abgelöst wurde Karin Redmann für die neue, fünfjährige Periode vom Vorstandsmitglied von „Haus & Grund Mecklenburg-Vorpommern e. V.“ Wolfgang Hasselfeldt. Er ist gleichzeitig Ge-

schäftsführer und stellv. Vorsitzender des Vereins „Haus & Grund Rostock e. V.“ und als erfolgreicher Schatzmeister des Landesverbandes aktiv. Im Namen unserer Haus & Grund-Mitglieder des Nordostens wünschen wir dem neuen NDR-Rundfunkrat Wolfgang Hasselfeldt alles Gute in seiner verantwortungsvollen ehrenamtlichen Tätigkeit als Interessenvertreter von Haus & Grund Mecklenburg-Vorpommern in den Gremien des Norddeutschen Rundfunks.

*E. Mantik  
Haus & Grund M-V*

**VOMEK**  
**Metallbau • Bauschlosserei**

Ihr Spezialbetrieb für  
**Überdachungen und Wintergärten**  
aus Aluminium- oder Kunststoffelementen



**Fertigung nach Maß ohne Aufpreis**

Gewerbering 5, 19077 Lübesse  
Tel. 03868/4309-0 Fax: 03868/4309-28  
www.vomek.com    lübesse@vomek.de

# Haus & Grund Schwerin informierte sich vor der Bundestagswahl 2017 bei ihren Kandidaten

**Liebe Leserinnen, liebe Leser, anlässlich der Wahl zum 19. Deutschen Bundestag am 24. September 2017 haben die im Verein Haus & Grund Schwerin e. V. organisierten Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer im Vorfeld der Bundestagswahl ihre Fragen, die für sie als private Immobilieneigentümer der Region besonders interessant sind, als Wahlprüfsteine an folgende Parteien gesandt: AfD, Bündnis 90/Grüne, CDU, Die Linke, FDP, und SPD.**

Der Haus & Grund-Vorstand stimmte den Fragenentwurf auf der Vollversammlung am 27. April mit den Mitgliedern ab und wandte sich dann an

die Direktkandidaten des Bundestagswahlkreises 12 Schwerin mit der Bitte, die Fragen unserer rund 650 Mitglieder aus der Sicht Ihrer Partei zu beantworten. Die Antworten können unsere privaten Haus- & Grundeigentümer als politische Orientierungshilfe im Vorfeld der Bundestagswahl nutzen.

Fristgemäß erreichten uns Antworten von der AfD, CDU, FDP sowie der Partei „DieLinke“. Leider kam keine Post von der Partei „Bündnis 90/Grüne“ sowie der SPD. Da die von den oben genannten Parteien sehr ausführlich zugesandten Antworten (insgesamt 20 Seiten) den Rahmen ihrer Abbildung in einem Monatsmagazin sprengen, nutzen wir in einer Tabelle gekürzt

die Schwerpunktaussagen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Zusätzlich informieren können Sie sich im Internet unter [www.hugmv.de](http://www.hugmv.de) auf der Homepage des Magazins „Haus & Grund Mecklenburg-Vorpommern“. Dort werden die Antwortschreiben der „Wahlprüfsteine“ der uns von den vier Parteien zugesandten Antworten als PDF-Dokumente ins Netz gestellt. Nach der Wahl werden wir außerdem entsprechend der Wahlergebnisse ausführlicher über die Parteien im Magazin berichten.

*Erwin Mantik  
ÖA H&G Schwerin e. V.*

Haus & Grund-Fragen	AfD	CDU	FDP	Die Linke
1: Welchen Standpunkt vertritt Ihre Partei zu den gestiegenen Bürgerbelastungen durch komplexe Anforderungen zur Umsetzung der Energiewende?	Abschaffung EnEV, EEG u. EEWärmeG, um Bauen u. Miete bezahlbar zu halten. Das soll ökonomisches Bauen und nachfolgend Mieten sowie Energie bezahlbar halten.	Langfristige, sichere u. saubere E.-Versorgung. Schaffung komplexer Energie- u. Übertragungsnetze. Prüfung von Kostensenkungspotenzialen für Endverbraucher.	Aufhebung des EEG u. Reduzierung der Klimaschutzmaßnahmen, Regelungen im energetischen Sektor auf Minimum absenken.	Energiewende beschleunigen, Strom- u. Wärmesektor ausbauen sowie Ausstieg aus fossil-atomarer Energieversorgung. Fördern der energetischen Modernisierungen.
2: Auf den politischen Ebenen gibt es diverse Vorschläge zur Veränderung der Grundsteuer. Welchen Standpunkt vertritt Ihre Partei?	Sind für die Abschaffung der Grundsteuer.	Einführung von Freibeträgen für Erwachsene u. Kinder, insbes. für den erstmaligen Erwerb von Wohneigentum.	Erhöhte Grunderwerbsteuer berücksichtigt nur fiskalische Interessen und erschwert Eig.-Bildung. Durch bauliche Kostendeckelung mehr Wohneigentums-Bildung.	Sieht hier wichtige Einnahmequelle der Länder. Partei will Share Deals als Ummöglichungsmöglichkeiten der Grundsteuer und Subventionierung der Großinvestoren damit unterbinden.
3: Welchen Standpunkt vertritt Ihre Partei zur Einführung unterjähriger Verbrauchsinformationen durch flächendeckende Einführung von intelligenten Stromzählern?	Lehnt flächendeckende Einführung „int. Stromzähler“ u. a. auch aus Datenschutzgründen im Rahmen der „Energiewende“ ab.	Umsetzung der EU-Richtlinie zur Digitalisierung u. Energiewende ist erforderlich. Bei Geringverbrauchern sollte der Einbau freiwillig erfolgen.	Einführung nur unter Beachtung hoher Datenschutzstandards. Setzt sich für reduzierte Treibhausgasemissionen ein.	Für Großverbraucher ja, für durchschnittliche Haushalte und Kleinerzeuger nein. Einbau sollte nur auf freiwilliger Basis erfolgen, u. a. auch aus Datenschutzbedenken.

Haus & Grund-Fragen	AfD	CDU	FDP	Die Linke
4: Der Bund plant, die Mindeststrafen für Wohnungseinbrecher künftig zu erhöhen. Welche Position vertritt Ihre Partei zu diesem Vorhaben?	Lehnt dies ab, fordert aber grundlegende Reform der Polizei in Bund und Ländern, deren bessere soziale Absicherung, Ausstattung, Bezahlung und Bewaffnung.	Härtere Strafen sollen Einbrecher abschrecken, sie sollen effektiver verfolgt und der private Einbruchschutz fin. gefördert werden.	Begrüßt die Verschärfung des Gesetzes und fordert signifikante Steigerung der Ermittlungsquoten.	Lehnt Gesetzentwurf ab. Will mehr Polizei u. Sicherstellung angemessener Strafverfolgung.
5: Welche Position vertritt Ihre Partei zu den angekündigten Änderungen im Städtebaurecht?	Lehnt z. B. Lärmpegelerhöhung in urbanen Gebieten ab, fordert Erhalt von Umweltsprachenberichten.	Novelle des Baugesetzbuches ist 2017 geplant. Einführung neuer Kategorie: „Urbane Gebiete“ soll beschleunigte Verfahren bei Bebauungsplänen einführen.	Begrüßt flexibleres Städtebaurecht, unter Beachtung der Balance zwischen Anwohnern und Ausweisungen von Wohnbebauungen.	Unterstützt Einführung „urbaner Gebiete“, will entsprechende Änderungen im Baugesetzbuch aber keine Erhöhung der Lärmschutzgrenzen.
6: Welchen Standpunkt vertritt Ihre Partei zur Thematik der Straßenausbaubeitragsatzung?	Fordert Abschaffung der Erhebung von Straßenbaubeiträgen. Hat dazu bereits einen Gesetzentwurf in Landtag eingebracht.	Regt Änderungen des Kommunalabgabengesetzes an, fordert neue Einstufungsmöglichkeiten und Besonderheiten, die den Eigentümer mehr entlasten.	Lehnt Straßenausbaubeiträge in existierender Art ab, will künftige Finanzierung aus Steueraufkommen anstreben.	Für Erhalt der Erschließungsbeiträge, aber Neuordnung z. B. der „Anliegerstraßen“ sowie div. Änderungen der Inf.-Pflichten von Kommunen. Fordert Neuausrichtung der Anliegerbeiträge.
7: Welche Ideen oder Positionen zur Förderung der Schaffung von neuem, erschwinglichem Wohnraum im Schweriner Stadtgebiet – auch zwecks Vermeidung einer Gentrifizierung vertritt Ihre Partei?	Fordert Stärkung der genossenschaftlich organisierten Wohnformen bzw. Baugemeinschaftsprojekten. Ist für Wiedereinführung der Eigenheimzulage u. gezielte Vergabe v. preiswerten Grundstücken.	Neubau von Mietwohnungen ist steuerlich noch stärker zu fördern und jungen Familien ist beim Ersterwerb von privatem Wohneigentum mehr zu helfen.	Schaffung von Wohneigentum bleibt gutes Instrument der Altersvorsorge. Wollen Rahmenbedingungen schaffen, um die Wohneigentumsquote deutlich anzuheben.	Strebt Neustart des sozialen, gemeinnützigen Wohnungsbaus u. Ankauf von Wohnungen an. Gezielte Ausrichtung auf neue Konzepte zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum.
8: Wie steht Ihre Partei zu der gegenwärtigen politischen Zielstellung, den Erfassungszeitraum für Mietenspiegel von vier auf zehn Jahre auszuweiten?	Lehnt Verlängerung auf zehn Jahre ab.	Keine Zustimmung zur Verlängerung.	Rechtssichere Mietspiegel sind wichtig für fairen Wettbewerb. Fordern Einführung eines „Mieten-TÜVs“.	Für Neuanpassung gesetzlicher Regelungen im Mietspiegel, um künftig Mietsteigerungen möglichst zu deckeln.
9: Welche Positionen zum Vorhaben des Bundes, eine Verminderung der Modernisierungumlage von elf auf neun Prozent umzusetzen, vertritt Ihre Partei?	Ist gegen Verminderung von 11 auf 9 Prozent.	Ist gegen Verminderung, will aber keine „Herausmodernisierung von Mietern“ aus Mietsteigerungsgründen durch Modernisierungen.	Sehen keinen Bedarf, die Modernisierungumlage auf 9 Prozent abzusenken.	Möchte statt teurer Modernisierungen gezielte Sanierungen fördern und künftig Modernisierungumlage ganz abschaffen.
10: Welche Ziele strebt Ihre Partei bei der künftigen Städtebauförderung/Wohnraumförderung an?	Ungenutzte städtische Potenziale stärken. Fordert u. a. Nothilfprogramm für Baudenkmäler etc. zum Erhalt des kulturellen Erbes sowie die Pflicht des Staates, Eigentümern den Erhalt durch Zuschüsse, zinslose Darlehen oder Kreditsicherheiten zu ermöglichen.	Mittelerhöhung für Städtebau und Stadtentwicklung, ländlicher Raum soll bei Förderung in Zukunft mehr berücksichtigt werden.	Schaffung urbaner Kerne in und um Städte, um Bewohnern attraktive Infrastrukturen zugänglich zu machen. Die Förderpolitik ist besser abzustimmen.	Ziel ist die Anpassung der Wohnquartiere an demografischen u. sozialen Wandel durch ausreichende Finanzierung sowie den Ausbau der Städtebauförderung. Fordert Schaffung diverser steuerlicher Anreize für Eigentümer.

## Spielhaus rechtzeitig planen und sicher gestalten

**Wer Kinder und einen Garten hat, kommt meist um ein Spielhaus nicht herum.**

Unsere Kleinen wünschen sich möglichst ein eigenes „kleines Reich“ und Eltern oder Großeltern wollen vor allem ein stabiles, sicheres und gut aussehendes Spielgerät auf dem Grundstück oder im Garten. Will man ein ungewöhnliches, aber individuell gestaltetes Aussehen, kann man heute die unterschiedlichsten Angebote in Baumärkten oder Firmenangeboten im Internet auswählen.

Wichtig und möglichst einzigartig sollte die kreative Farbgestaltung sein, dennoch muss diese in das Umfeld des Objektes passen. Unter [www.farbenplaner.de](http://www.farbenplaner.de) lässt sich z. B. ein gewünschtes Spielhaus in brillanten Farben virtuell und individuell streichen. Ein Konfigurator berechnet dazu gleich den zu erwartenden Verbrauch an Farbe, so ist man vor Fehlkäufen und Enttäuschungen gewappnet. Auf Naturöl basierend, UV-echt, optimal deckend sowie resistent gegen Witterung und Abblättern sind die Farben unbedenklich für Mensch, Tier und Pflanzen.

Alle Spielhäuser sollten im Interesse der Sicherheit für die Kleinen TÜV-geprüft und zertifiziert sein. Gut wäre außerdem, wenn die kleinen Spielhausanwärter vorab selbst mitentscheiden können, wie ihr „Traumhaus“ im Kleinen aussehen soll.



Foto: Delta Gartenholz

*Spielhäuser gibt es in verschiedenen Größen, Farben und Gestaltungsarten. Optional mit Rutsche und Sandkasten ausgestattet wird ein Spielhaus zum Lieblingsplatz der Kinder.*



## Abrechnungsgestaltung zwecks „Nachvollziehbarkeit der Betriebskostenarten“

**Übergibt ein Vermieter seinem Mieter fristgerecht die Betriebskostenabrechnung, in welcher dieser mittels einfacher Rechenschritte die ihm angelasteten Kosten selbst prüfen kann, reicht diese schriftliche Gestaltungsform aus.**

Maßgeblich für die formelle Ordnungsgemäßheit einer Betriebskostenabrechnung ist die Nachvollziehbarkeit und Prüffähigkeit durch den Mieter.

Notwendig, aber auch ausreichend ist nach Ansicht der Vorsitzenden von Haus & Grund Schwerin, Rechtsanwältin Monika Rachow (Bild), dass der Mieter die ihm angelasteten Kosten bereits aus der Abrechnung klar ersehen und überprüfen kann, so dass die Einsichtnahme in dafür vorhandene Belege ggf. nur noch zur Kontrolle und zur Beseitigung von Zweifeln erforderlich wäre. Hierzu genügt auch eine Auflistung der für die jeweilige Betriebskostenart angefallenen Einzelbeträge. Diese Vorgehensweise beeinträchtigt die Nachvollziehbarkeit und Prüffähigkeit der Abrechnung nicht, weil der Mieter die Einzelsummen mit Hilfe eines einfachen Rechenschritts gegebenenfalls selbst ermitteln kann. Auch die Revision hatte keinen Erfolg. Das Berufungsgericht hat die Betriebskostenabrechnung als zutreffend und formell wirksam angesehen.

Wichtig: Es ist unschädlich, dass in der Abrechnung nicht der auf jede Betriebskostenart entfallende Anteil des Mieters betragsmäßig gesondert ausgewiesen ist, sondern sämtliche nach dem Flächenmaßstab umgelegten Betriebskosten addiert und daraus unter Anwendung des Umlageschlüssels der vom Mieter insgesamt zu tragende Anteil errechnet wurde.

ÖA Haus & Grund Schwerin e. V.

# Haus & Grund Boizenburg mischt weiter aktiv in der Kommunalpolitik mit

**Auf dem diesjährigen Altstadt- und Schützenfest in Boizenburg waren die ortsansässigen Vereine, also auch Haus & Grund Boizenburg auf dem idyllischen Stadtwall zu finden.**

Leider hatte der Veranstalter es versäumt, entsprechende Wegweiser für diese Örtlichkeit aufzustellen, so dass die Einwohner und Gäste eher zufällig den Weg zu den engagierten ehrenamtlichen Ständen fanden. Gemeinsam mit der Streetworker-Initiative Boizenburg hat Haus & Grund Boizenburg auch anderen Initiativen die Möglichkeit eines Auftritts im vom Wetter schützenden Großzelt gegeben. Sehr rege beteiligten sich die Besucher an unserer Aktion zum Thema „Für ein attraktives Boizenburg – Was ist gut und was könnte noch besser werden“.

Die Eindrücke, Ideen und Vorschläge wurden auf Karten notiert, die dann sichtbar platziert wurden und am Tageseende im Vereinsfenster noch nachzulesen waren.

Die Wünsche und Anregungen wurden im Anschluss der Aktion dem Bürgermeister der Stadt Boizenburg, Harald Jäschke, zur Umsetzung übergeben. Haus & Grund Boizenburg wird die kommunale Umsetzung der wichtigsten Ideen zum Jahresende überprüfen.

Besonderer Dank für die Standbetreuung gilt unseren Mitgliedern Uschi und Stephan Schlegel sowie Helmuth Grützmacher.

*Jens Prötzig  
Vorsitzender  
Haus & Grund Boizenburg*



*Wichtig bleibt, vor Ort den Vereins-Markennamen sowie das Logo von „Haus & Grund“ als Unterstützer der regionalen Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer in die Öffentlichkeit zu tragen.*

## Vorher wissen, wie das Dach später aussieht: Praktischer Fotoservice erleichtert Vorstellung von Dach- oder Fassadensanierungen

**Falls eine Sanierung von Dach oder Fassade ansteht, fällt es vielen Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümern schwer, sich im Vorfeld die baulichen Veränderungen vorzustellen.**

Da eine derart geplante kostenintensive Investition sich auch wirklich lohnt, kann man sich z. B. bei einer Hersteller-Firma vorab mittels eines praktischen Fotoservices über das voraussichtliche Aussehen informieren. Sollten Sie sich also für ein neues Dach bzw. eine frisch gestaltete Fassade interessieren, können Sie unter [www.prefa.de/fotoservice](http://www.prefa.de/fotoservice) bis zu zwei aussagekräftige Bilder Ihrer Immobilie im Internet

hochladen. Aussagekräftig bedeutet in diesem Zusammenhang, das Dach beziehungsweise die Fassade des Hauses muss bildlich gut zu erkennen sein, damit das Ergebnis nachher so authentisch wie möglich wird.

Sie als Bauherr entscheiden, welche Dacheindeckung oder Farbe es aus dem breiten Sortiment sein soll. Dann wird die „Auswahl“ einfach abgeschickt. Nach wenigen Tagen erhält man dann eine E-Mail mit seinem Haus im neuen „Look“. Dabei lassen sich grundsätzlich die unterschiedlichsten Wünsche realisieren, beispielsweise auch in Sachen Dachformen. So z. B. kann es ein neues Walmdach oder Satteldach sein.

Es gibt also Gestaltungsvarianten mit unterschiedlichen Dachflächen. Mehr Infos: [www.prefa.de](http://www.prefa.de)

**VOMEK**  
Metallbau • Bauschlosserei



**Ihr Spezialbetrieb für  
Tor- und Zaunanlagen**



weiter aus eigener Produktion  
Rolläden • Haustüren  
Überdachungen • Vordächer  
Treppen • Geländer u. v. m.

**Gewerbering 5, 19077 Lübesse**  
**Tel. 03868/4309-0 Fax: 03868/4309-28**  
**[www.vomek.de](http://www.vomek.de) [lubesse@vomek.de](mailto:lubesse@vomek.de)**

DER NÄCHSTE WINTER KOMMT BESTIMMT

# Dauerbrandöfen mit neuester Brennkammer-Technologie als Heizungsergänzung

**Wer sich für eine Lösung zur Beheizung des Zimmers in der Übergangszeit interessiert, könnte sich im Internet z. B. beim ungarischen Unternehmen „Fireplace“ über rund 100 Versionen von Dauerbrandöfen mit Festbrennstoffen informieren. Diese sind als Bauvarianten auf die unterschiedlichsten persönlichen Erfordernisse ausgerichtet.**

Viele dieser Öfen sind mit Speckstein ummantelt, meist drehbar gelagert und über eine Automatik in ihrer Leistung stufenlos zu regeln. Neben der ansprechenden Optik und guten CO-Werten überzeugte uns vor allem das technische Know-how dieser modernen Wärmespende. Mehr Infos: [www.fireplace.de](http://www.fireplace.de)



*Für eine gleichmäßige, lang anhaltende Wärmeabgabe sorgen bei konstruktiv ausgereiften Kaminöfen optimal eingesetzte Wärmespeichersteine sowie eine gute, robuste Verbrennungsregelung.*

Foto: Fireplace

IM LANDESVERBAND HAUS & GRUND MECKLENBURG-VORPOMMERN ORGANISIERTE MITGLIEDSVEREINE

Haus & Grund- Vereine in M-V	Vorsitzende/r	Telefon	Wann/Sprechzeiten	Wo		
Boizenburg	Jens Prötzig	03 88 47/3 35 47	Wochentags abends nach tel. Absprache	19258	Boizenburg	Schützenstraße 7
Friedland	Norbert Räth	03 96 01/2 16 60	Di 9 – 12 und Do 9 – 12 + 13 – 17 Uhr (o. tel. Ver.)	17098	Friedland	Marienstraße 17
Greifswald	Eckehard Bürger	0 38 34/50 01 59	Mo 17 – 18 Uhr	17489	Greifswald	Gützkower Straße 51
Hagenow	Günter Westendorf	0 38 83/72 22 71	1. Mi im Monat 17 – 18 Uhr (oder tel. Ver.)	19230	Hagenow	Fritz-Reuter-Straße 11
Neubrandenburg	Jens Arndt	03 95/5 66 71 00	Termine nach telefonischer Vereinbarung	17033	Neubrandenburg	Südbahnstraße 17
Neustrelitz	Oliver Giertz	0 39 81/20 41 49	tel. Anmeldung/Gesch.-Adr. Herma Günther	17235	Neustrelitz	Strelitzer Straße 56
Ribnitz-Damgarten	Sieglinde Kretschmer	0 38 21/81 29 76	Mo – Fr 8 – 16 Uhr	18347	Ribnitz-Damg.	Lange Straße 86
Rostock	Matthias Zielasko	03 81/45 58 74	Mo 17 – 18 und Do 10 – 12 Uhr	18057	Rostock	Wismarsche Straße 50
Schwerin	Monika Rachow	03 85/5 77 74 10	Mo 18 – 19 und Mi 14 – 17 Uhr	19053	Schwerin	Heinrich-Mann-Straße 11/13
Stralsund	Jens Pergande	0 38 31/29 04 07	Mi 16 – 18 Uhr	18439	Stralsund	Am Knieperwall 1 a
Uecker-Randow	Michael Ammon	0 39 73/4 38 00	Termine nach telefonischer Vereinbarung	17309	Pasewalk	Stettiner Straße 25 c
Waren	Özden Weinreich	0 39 9 1/6 43 00	Termine nach telefonischer Vereinbarung	17192	Waren	Siegfried-Marcus-Straße 45
Usedom (Insel)	Dietrich Walther	0 38 36/60 04 39	1. Fr im Monat 17 – 19 Uhr (oder tel. Ver.)	17450	Zinnowitz	Neue Strandstraße 35
Landesverband Haus & Grund® Mecklenburg-Vorpommern						
H & G M-V/Präsident	Lutz Heinecke	03 85/5 77 74 10	Mo 17 – 19 Uhr	19053	Schwerin	Heinrich-Mann-Straße 11/13
Internet/Vizepräs.	Thomas Kowalski	03 81/4 90 00 26	Termine nach telefonischer Vereinbarung	18057	Rostock	Wismarsche Straße 50
Sprecher/Medien	Erwin Mantik	03 85/2 07 52 13	Termine nach telefonischer Vereinbarung	19053	Schwerin	Heinrich-Mann-Straße 11/13
Geschäftsstelle	Manfred Engel	03 85/5 77 74 10	Mo 18 – 19 und Mi 14 – 17 Uhr (oder tel. Ver.)	19053	Schwerin	Heinrich-Mann-Straße 11/13
Rostock Hausverwaltung	Regina Vietinghoff	03 81/4 90 00 26	Termine nach telefonischer Vereinbarung	18057	Rostock	Wismarsche Straße 50
Stralsund Hausverwaltung	Frau Pawek	0 38 31/29 04 07	nach tel. Vereinbarung	18439	Stralsund	Knieperwall 1 A

Ausführliche Angaben (Satzungen; Anschriften; Fax; Mailadressen usw.) finden Sie im Internet unter: [WWW.HAUS-UND-GRUND-MV.DE](http://WWW.HAUS-UND-GRUND-MV.DE)

# Haus & Grund Boizenburg zum „Integrierten Stadtentwicklungskonzept“

**Lange hat die Stadt Boizenburg gebraucht, die Planung für das „Integrierte Stadtentwicklungskonzept“ (ISEK) fortzuschreiben. Erst nachdem „Haus & Grund Boizenburg“ die Notwendigkeit in unserem Zukunftsprojekt als wichtigen Punkt öffentlich gefordert hat, erkannte auch die Stadtverwaltung dieses Thema als herausragend an.**

Die Vorstellung des überarbeiteten Konzeptes durch eine Rostocker Planerin vor kurzem offenbarte interessante Einsichten. So wird die Bevölkerung gegen den Landestrend eher zu- als abnehmen und es werden deutlich mehr Kinder zu erwarten sein als Schulkapazitäten derzeit vorhanden sind. Eigentlich haben wir in unserer Region auch das beste Steueraufkommen im ganzen Land. Leider haben wir nichts davon, weil dieses Mehr an Einnahmen im defizitären Landeshaushalt untergeht und wir als eigentlich für MV-Verhältnisse prosperierende Region genauso schlecht dastehen wie die Gemeinden in Vorpommern. Unser Glück ist, dass mehr als 67 Prozent der arbeitsfähigen Bevölkerung täglich in den Westen pendeln kann. Hieraus resultiert auch das höhere Steueraufkommen in Boizenburg.

Anlässlich der ISEK-Vorstellung gab es rege Hinweise von Haus & Grund, in welche Richtungen Boizenburg noch entwickelt werden sollte, damit es zukunftsfähig aufgestellt ist. Viele, aus der Sicht von Haus & Grund wichtigen Punkte, wurden in der dann erfolgten Überarbeitung gänzlich ignoriert. So stimmen z. B. die prognostizierten Schülerzahlen nicht mit der Kapazität der geplanten Zentralgrundschule überein. Trotzdem laufen die Planungen so weiter. Ursache ist trotz guter Zahlengrundlage die Ignoranz in Stadt- und Kreisverwaltung. Ich mache mir da sehr große Sorgen um die heranwachsende Generation und den viel beschworenen Fachkräftemangel. Unter diesen Umständen werden noch mehr Schulabsolventen nicht ausbildungsfähig sein.

Aber auch die Thematik des Lärmschutzes fand im neuen ISEK trotz unserer Hinweise keine Würdigung. Jahrelange Lärmstörungen der Anlieger durch den hohen und zu schnellen Verkehr auf den Altstadtstraßen und von der Bahntrasse werden systematisch ignoriert. Jetzt wäre Gelegenheit gewesen, die Fehlplanungen der Vergangenheit zu benennen, um damit eine Grundlage zu haben, zukünftig diese Fehler zu korrigieren. Die Wich-



*Das Rathaus und die Marienkirche zu Boizenburg sind historisch wertvolle Bauten*

tigkeit der Entwicklung eines vielfältigen Geschäftslebens in der Innenstadt wird nur unzureichend von der Stadtverwaltung im Konzept erkannt. Das Prinzip „das wird der Markt schon richten“, funktioniert einfach nicht bei vielen Elementen der Daseinsvorsorge, der anstehende Generationswechsel der Geschäftsleute sollte professionell begleitet werden, da sonst ein noch größerer Leerstand in der Innenstadt zu befürchten sein dürfte.

Wenn die Stadt Boizenburg die Qualität eines Mittelzentrums erreichen will, müssen die meisten genannten Aspekte eine deutliche Verbesserung finden, damit wir eine wichtige Umlandfunktion, auch über die Landesgrenze Mecklenburg-Vorpommerns hinaus, erfüllen können.

*Jens Prötzig, Vorsitzender  
Haus & Grund Boizenburg e. V.*

## Impressum

Ausgabe des Haus- und Grundeigentümer-Ausgabe für Mecklenburg-Vorpommern

Herausgeber:  
Landesverband Haus & Grund  
Mecklenburg-Vorpommern e. V.  
Heinrich-Mann-Str. 11/13, 19053 Schwerin  
T 03 85-57 77-410

Redaktion M-V: Erwin Mantik  
Haus & Grund M-V e. V.  
Bosselmannstr. 11 a, 19063 Schwerin  
T 03 85-2 07 52 13  
M 01 72-3 85 89 59  
mantik@hugmv.de

Anzeigenaufträge und Zuschriften:  
Bitte an die Redaktion M-V senden.

Druckauflage: 1.552 (II. Quartal 2017)

Erscheinungsweise: 10 x jährlich  
(Doppelausgabe Dezember/Januar  
und Juli/August)

Jahrgang 27

Bezugspreis:  
Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck von Beiträgen nur mit Genehmigung der Chefredaktion. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur dann zurückgeschickt, wenn Rückporto beiliegt.

Vorbehalte und Rechte der Redaktion  
Alle Beiträge des Magazins „Haus & Grund Mecklenburg-Vorpommern“ sind urheberrechtlich geschützt. Ein Nachdruck oder das Verbreiten von Inhalten, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion zulässig. Beiträge und Bilder mit Namen oder Initialen des Verfassers geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Landesverbandes „Haus & Grund Mecklenburg-Vorpommern e. V.“ wieder.

Für unaufgefordert zugesandte Manuskripte, Bilder oder Datenträger besteht kein Anspruch auf Bearbeitung, Rücksendung oder Weiterleitung. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu veröffentlichen. Ein Anspruch darauf besteht jedoch nicht.